

## **New Mobility von A zum Besser**

---

### **Text zur Präsentation von Marnix Vietor, Sekretär der Niederländischen Alpenplattform NAP, anlässlich der NETS Jahrestagung „Autofreier Tourismus“ am 29. Juni 2001 in Bad Reichenhall, Deutschland**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
in meiner Eigenschaft als Sekretär der Niederländischen Alpenplattform freue ich mich ganz besonders, auf dieser NETS Jahrestagung in Bad Reichenhall in Ihrer Mitte sein zu dürfen und mich zu dem Thema „Autofreier Tourismus“ äussern zu können.

Ich möchte Ihnen etwas über die Niederländische Alpenplattform erzählen, über die bis jetzt erzielten Ergebnisse, über das Projekt Nachhaltiger „Alpentourismus 2005“ und insbesondere über das Teilprojekt „New Mobility International“.

Es ist von grossem Wert, feststellen zu können, dass nachhaltige Mobilität innerhalb des Alpentourismus ständig an Bedeutung gewinnt. Die Darstellungen meiner Vorredner illustrieren beispielhaft, dass sanfte Mobilität notwendig und lebensfähig ist. Die Alpenplattform begrüsst diese Initiativen sehr und wird sie im Rahmen ihres neuen Projekts „New Mobility International“ nach Kräften unterstützen.

Meine Damen und Herren,

bevor ich ausführlicher auf die Pläne der NAP eingehe, die das Ziel verfolgen, die Anreise niederländischer Touristen in das Alpengebiet im Jahr 2005 nachhaltiger zu organisieren, möchte ich Ihnen kurz erläutern, was die NAP eigentlich ist und was sie tut.

Die NAP ist ein Gremium der Zusammenarbeit zwischen dem ANWB, dem Niederländischen Skiverband (Nederlandse Skivereniging), dem Niederländischen Kletter- und Bergsportverband (Nederlandse Klim- en Bergsportvereniging) und der Niederländischen Umweltgruppe Alpen (Nederlandse Milieugroep Alpen). Gegründet wurde die NAP 1991, sie vertritt rund 3,5 Millionen Mitglieder, von denen in jedem Jahr über 2 Millionen einen Urlaub in den Alpen verbringen.

Die NAP kann - so meine ich - in den Niederlanden mit Fug und Recht als ein Pionier bezeichnet werden, als eine Organisation der ersten Stunde, die sich dem Arbeitsfeld „Auslandstourismus und Umwelt“ verschrieben hat. Schliesslich haben wir in den Niederlanden schon Ende der achtziger Jahre auf die Probleme der Alpenregion hingewiesen und Mitte der neunziger Jahre inhaltliche Beiträge zu dem EU-Projekt „Sanfte Mobilität in Tourismusorten und -regionen“ geliefert, aus dem bekanntlich NETS hervorgegangen ist.

Zwei Hauptziele sind für die NAP richtungweisend:

- €# Zum ersten geht es darum, den niederländischen Verbrauchern und Produzenten im Bereich Alpentourismus bewusst zu machen, wie wichtig Natur, Umwelt und Landschaft der Alpen für den Tourismus sind.
- €# Der zweite wichtige Punkt ist die Förderung nachhaltiger und naturfreundlicher Alpenurlaube und -reisen.

Die Niederländische Alpenplattform hat in den letzten zehn Jahren eine ganze Reihe von Projekten in den Niederlanden und Europa durchgeführt und in diesem Rahmen mit Touristikunternehmen, Transport- und Verbraucherorganisationen, Behörden und Umweltverbänden sowohl in den Niederlanden als auch in den Alpenländern zusammengearbeitet.

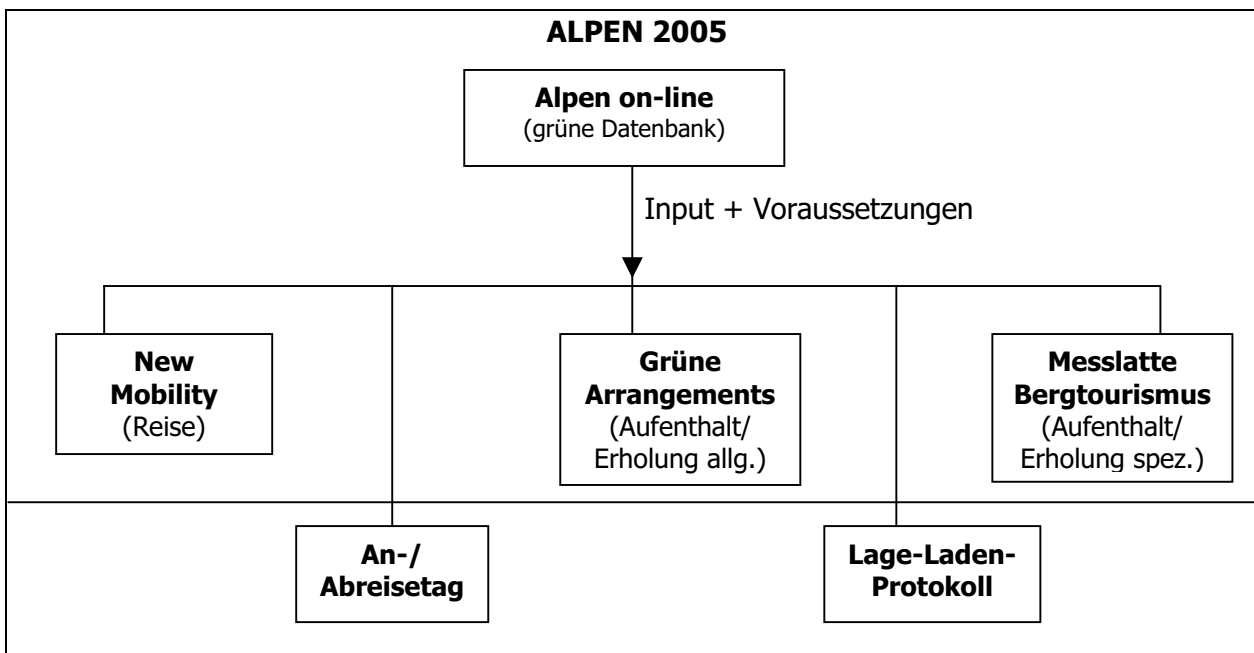
Zu den wichtigen Meilensteinen gehören die Kampagne „Die Alpen, auch unser Anliegen!“, die Entwicklung eines Konzepts für einen „nachhaltigen Alpentourismus“ und der zusammen mit NETS organisierte internationale Workshop „Gemeinsam an nachhaltigen Alpenurlauben“.

arbeiten“, der auf der ITB im März 1999 angeboten wurde. Die NAP und TUI Nederland stellten dort die Internetbroschüre „Wintersport 2005“ vor. Als Ergebnis dieses Workshops haben NS-Travel, Werfenweng und Bad Hofgastein nachhaltige Wintersporturlaube auf den niederländischen Markt gebracht.

Damit, meine Damen und Herren, komme ich nun zum Kern meiner Präsentation, zu unserem neuen Projekt „Nachhaltiger Tourismus Alpen 2005“ (kurz gefasst: Alpen 2005) und seinem Teilprojekt „New Mobility International“, das ich Ihnen auf dieser NETS-Tagung vorstellen möchte. Das Projekt „Nachhaltiger Tourismus Alpen 2005“ versteht sich als Fortsetzung der Internetbroschüre „Wintersport 2005“.

Zu Beginn dieses Jahres hat das niederländische Umweltministerium dem Projekt Alpen 2005 finanzielle Unterstützung zugesichert. Ziel ist, ein integrales Paket umweltfreundlicher und nachhaltiger Formen des Alpentourismus und -transports für niederländische Verbraucher zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Die praktische Umsetzung geschieht im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Touristikkette - sowohl in den Niederlanden als auch in dem jeweiligen Urlaubsland.

Das Projekt besteht aus sechs Teilprojekten, wobei den Einzelprojekten „Alpen on-line“, „Grüne Arrangements bei Touristikunternehmen“ und „New Mobility International“ in nächster Zeit die grösste Aufmerksamkeit gelten wird.



#### ALPEN ON-LINE:

Eine Datenbank mit einem Überblick über die vielen, bereits vorhandenen Beispiele aus der Praxis zur Unterstützung der Produktentwicklung von Reiseveranstaltern, die den Transport, den Aufenthalt und die Aktivitäten nachhaltig gestalten wollen.

Alpen on-line wird von der NAP zusammen mit IUCN Ecotrans, NETS und den Verkehrsbüros in den Alpenländern entwickelt. Dieser Datenpool bildet die Grundlage für die anderen Bereiche des Projekts Alpen 2005.

#### GRÜNE ARRANGEMENTS BEI TOURISTIKUNTERNEHMEN:

Die quantitative und qualitative Stärkung und Erweiterung grüner Urlaube und Reisen in Zusammenarbeit mit Touristikorganisationen und Anbietern in der Alpenregion. Unser Ziel ist, dass mindestens sechs niederländische Reiseveranstalter ab der Saison 2003/2004 zwölf nachhaltige Sommer- und Winterurlaube auf den Markt bringen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt „Ecolabels for sustainable tourism“ von Ecotrans und Eceat

wird sich die NAP darum bemühen, dass für nachhaltige Urlaube deutliche Kriterien und Standards definiert werden. Der Gepäckservice des Teilprojekts „New Mobility International“, zu dem ich gleich kommen werde, wird selbstverständlich in diese nachhaltigen Urlaube integriert.

Kurz gesagt: In dem Projekt Alpen 2005 wird darauf hingearbeitet, alle Glieder in der Touristikkette nachhaltig zu machen. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Partnern werden wir dafür sorgen, dass in den Regalen des Reisebüros um die Ecke wie auch im Internet demnächst ein vielfältiges Angebot an natur- und umweltfreundlichen Reise- und Urlaubsprodukten ausliegt, das an die Bedürfnisse des Kunden anknüpft. Das Projekt „Alpen 2005“ hat im Februar 2001 in einem ersten Schritt eine strategische Sondierung vorgenommen, um die Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten der NAP-Partner und der beteiligten Touristikunternehmen aufzulisten.

### **New Mobility International**

Im Rahmen dieser Tagung möchte ich Ihnen nun das Teilprojekt „New Mobility International“ genauer vorstellen und Ihnen die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Interviews präsentieren, die von der NAP mit den jeweiligen niederländischen Parteien geführt wurden. Mehr als 77% der niederländischen Alpentouristen reisen mit dem eigenen Transportmittel zu ihren Urlaubszielen im Alpenraum. Dies führt zu einer inakzeptablen Belastung der Umwelt und stellt einen ernsthaften „Engpass“ für einen nachhaltigen Tourismus und Transport dar.

Die vorhandenen öffentlichen Verkehrsnetze und die dazugehörigen Gepäckservice-Angebote sind für die grosse Masse der Urlauber nicht attraktiv genug, um vom eigenen Auto auf die Bahn oder den Bus umzusteigen.

Zur Verdeutlichung: Jährlich nutzen 5% der Kunden des AlpenExpres den Gepäckservice; insgesamt werden, über das Jahr gesehen, nur einige tausend Koffer von Bahnkunden nach Österreich gebracht. Zudem sind der Zielgruppe die bereits vorhandenen Möglichkeiten zu wenig bekannt.

Als Alternative für das eigene Auto sind wettbewerbsfähige Formen des öffentlichen und privaten Verkehrs nötig, die, was den Preis, die Qualität, den Komfort und die Schnelligkeit angeht, dem Auto nicht nachstehen dürfen; der Transport von Personen und Gepäck von Haustür zu Haustür muss nahtlos geregelt sein.

Ziel von New Mobility ist die Zusammenstellung kompletter Transportpakete zu einigen Testregionen in den Alpen, die noch genauer auszuwählen sind. Als wichtige Partner in den Niederlanden, mit denen die NAP intensiv zusammenarbeitet, wären zu nennen: NS International, der AlpenExpres, TNT Benelux und Touristikunternehmen. Ausgangsbasis für das Projekt „New Mobility International“ sind die heutigen Serviceangebote im eigenen Land und in den Alpen.

In Zusammenarbeit mit der Niederländischen Hochschule für Tourismus und Verkehr (NHTV) wird in diesem Jahr ein theoretischer Rahmen für „New Mobility International“ konzipiert. Im Mai und Juni hat die NAP Touristik- und Transportunternehmen nach ihren Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten im Hinblick auf eine Beteiligung an New Mobility befragt. Hier die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

- €# Den Parteien in den Niederlanden sind die von der NAP ermittelten problematischen Glieder der Mobilitätskette bewusst. Man ist bereit, in die Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsangebots zu investieren und hält New Mobility für eine geeignete Plattform, um zu den betreffenden Parteien in den Tourismusorten des Alpenraums Kontakt aufzunehmen.

- ≠# Als schwächstes Glied der Mobilitätskette wird genannt: der Voraustransport in den Niederlanden, der Gepäcktransport für den Bahnreisenden und die Kommunikation mit dem Kunden.
- ≠# Aus der Untersuchung haben sich Empfehlungen ergeben, die umgesetzt werden müssen, um den Touristen, der mit dem Auto zum Urlaubsziel Alpen fährt, dazu zu bringen, auf öffentliche Verkehrsmittel oder private Reisebusse umzusteigen. Wichtige Empfehlungen sind: die Verbesserung des Komforts und der Privatsphäre, mehr Bewegungsfreiheit am Urlaubsort selbst; Beschränkung der Fahrtdauer und -last not least: niedrigere Fahrtkosten zum Urlaubsziel.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die unterschiedlichen Komponenten für einen nahtlos funktionierenden Transport „von Haustür zu Haustür“ faktisch zwar schon vorhanden sind, dem Verbraucher aber bis jetzt noch nicht als ein genügend attraktives Gesamtpaket angeboten werden. Der Touristik- und Transportsektor ist herausgefordert, die vorhandenen Komponenten zu einem „multi-modal mobility-package“ zu kombinieren, das die Kriterien Preis, Schnelligkeit, Komfort und Mobilität am Urlaubsort erfüllt. Dies kann nur gelingen, wenn Transportunternehmen, Reiseveranstalter, Verbraucherverbände und NGO's in den Herkunftsländern und Zielgebieten eng zusammenarbeiten.

Von daher möchte die NAP diese Jahrestagung dazu nutzen, um mit Parteien aus den Alpenländern in Kontakt zu treten, die daran interessiert sind, mit Partnern in den Niederlanden im Rahmen des Projekts „Nachhaltiger Tourismus Alpen 2005“ zusammenzuarbeiten. Die NAP würde gern mehr über Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten bei der Entwicklung und Vermarktung von „multi-modal mobility-packages“ erfahren, die in der Mobilitätskette Niederlande-Alpen eine Innovation bedeuten können. Gemeinsam werden wir uns darum bemühen, dass der „white dream of the green Alps“ im Jahr 2005 Wirklichkeit wird.

von Marnix Vietor, Sekretär/Projektleiter Stiftung Niederländische Alpenplattform, NAP

### **Kontakt:**

#### **Die Niederländische Alpenplattform**

Herr M.C. Vietor  
c/o SME MilieuAdviseurs  
Tel: +31 30-2802444  
Fax: +31 30-2801345  
e-mail: vietor@sme.nl

---

#### Quelle:

Referatausschnitt von Marnix Vietor anlässlich der NETS-Jahrestagung vom 29. Juni 2001 in Bad Reichenhall, Deutschland - New Mobility von A zum Besser

